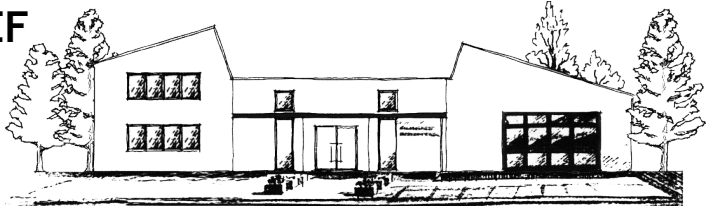


EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

FEBRUAR 2016

Wenn ihr beten wollt
und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen,
dann vergebt ihm,
damit auch euer Vater im Himmel
euch eure Verfehlungen vergibt.

MARKUS 11,25



Foto: Lehmann

Monatsspruch Februar 2016

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Beten - das ist doch ein Gespräch mit Gott, oder nicht? Und was ich mit Gott bespreche, was ich ihm zu sagen habe und wie es mir dabei geht, das ist eine Sache zwischen Gott und mir, das geht niemanden sonst etwas an, das kann auch nicht davon abhängen, was ich mit anderen Menschen spreche und wie es mir mit ihnen geht. Ist es nicht so?

Erstaunlicherweise scheint Jesus es nicht so zu sehen. „*Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt*“, sagt er im Markusevangelium. Aus dem Gebet, das er seinen Jüngern beigebracht hat, kennen wir es ähnlich: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“ Doch im Monatsspruch klingt sogar noch mehr an: Solange ich einen Groll gegen meinen Mitmenschen hege, brauche ich mit meinem Gebet eigentlich überhaupt nicht anzufangen.

Was meint Jesus damit? Was hat mein Verhältnis zu meinen Mitmenschen mit meinem Gebet zu tun? - Im Gebet baue ich eine Beziehung zu Gott auf. Beim regelmäßigen Beten pflege ich diese Beziehung, so wie ich meine Bezie-

hungen zu Freundinnen und Freunden durch regelmäßigen Kontakt und Gespräche pflege und vertiefe.



Aber Gott ist nicht nur mit mir befreundet. Er hat eine Beziehung zu allen Menschen. Und so wie ein ganzer Freundeskreis gestört wird, wenn zwei seiner Mitglieder miteinander streiten, so liegt auch ein Schatten auf meiner Beziehung mit Gott, wenn ich mich mit meinem Mitmenschen, der auch ein geliebtes Kind Gottes ist, nicht verstehe. Wenn es zwischen zwei Freunden zum Bruch kommt, dann müssen sich die gemeinsamen Freunde manchmal zwischen den beiden entscheiden. Doch für wen soll unser gemeinsamer Freund Gott sich entscheiden?

Daher wünscht Gott sich, dass wir lernen, einander zu vergeben. Noch schöner ist es natürlich, wenn wir erst gar keinen Groll gegeneinander entwickeln. Dass wir nicht nur eine gute Beziehung zu Gott, sondern auch gute Beziehungen zueinander haben, wünscht uns

Ihr und Euer

DIE SAMMELAKTION DER SCHULSETS WAR EIN VOLLER ERFOLG!!

Viele Mennonitengemeinden haben sich im letzten Jahr mit dem Thema Schule beschäftigt: An ganz vielen Orten wurden Taschen genäht, Schulbedarf eingekauft und verpackt und schließlich nach Ludwigshafen in die zentrale Sammelstelle des Mennonitischen Hilfswerks gebracht.

Und das Ergebnis dieser Sammelleienschaft in den Mennonitengemeinden war beeindruckend, denn die 800 fertigen (leeren) Beutel, welche uns die Schweizer Geschwister zur Verfügung gestellt hatten, waren ruckzuck vergriffen. Doch dank der Nähanleitung von MCC und der vielen begabten Näherinnen wurden schnell noch einmal 1000 Beutel selbst genäht. Und fast alle konnten mit dem Schulmaterial laut Packliste gefüllt werden.

So kamen insgesamt 24 selbstgenähte Quilts und 1721 Schulsets, verpackt in 172 Bananenkartons, gestapelt auf 8 Paletten mit einem Gesamtgewicht von etwa 4500kg zusammen.

Am 22.11. wurden die schweren Kartons von Helfern aus mehreren Gemeinden aus dem Ludwigshafener Keller geholt und auf die 8 Paletten verpackt. Anschließend gab es für alle Kaffee und Kuchen.

Eine Spedition hat dann am Montag den 23.11. die Paletten zur Mennonitengemeinde Geisberg/Frankreich gebracht. Dort werden sie zusammen mit den Hilfsgütern aus Frankreich und der Schweiz in Containern umgeladen. Dann geht die



Reise über Rotterdam nach Latakia in Syrien. Dort werden die Hilfsgüter zusammen mit denen aus den Niederlanden von MCC und seinen Partnern auf LKWs umgeladen und in den örtlichen Flüchtlingscamps verteilt.

Wir hoffen und beten, dass alles gut verläuft und die Ladung unbeschadet bei den Kindern ankommt und zum Segen werden kann.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, die eingekauft, gepackt, genäht, gestapelt, gebetet, gespendet, gefahren, getragen und verladen haben.

Wolfgang Seibel, Ludwigshafen

Gemeindeseminar mit MFB

Unter dem Thema „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt. 25,35) - Gemeinden als „Orte gelebter Gastfreundschaft?“ haben wir am 20. und 21. Februar Martina Basso vom *Mennonitischen Friedenszentrum Berlin* (MFB) zu einem Gemeindeseminar eingeladen.

Kaum ein Thema in unserer Gesellschaft polarisiert derzeit mehr als die Fragen von Migration, Flucht, Asyl und Zuwanderung. Diese Fragen führen uns mitten hinein ins Zentrum des christlichen Glaubens - in der Bibel lesen wir von Menschen, die auf der Flucht waren. Sie haben ihre Heimat verlassen, mussten sich von Familie und FreundInnen trennen und sind in das Unbekannte gezogen.

In einem Seminar am Samstagnachmittag sollen biblische Texte und bekannte Flüchtlinge aus der Bibel zu Wort kommen. Erzählungen eigener Fluchterfahrungen können den Weg weisen zu Überlegungen, was der Satz aus der Friedenserklärung der *Vereinigung Deutscher Mennonitengemeinden* (VDM) aus dem Jahre 2009 für Gemeinde vor Ort bedeuten kann („Unsere Gemeinden sollen Orte gelebter Gastfreundschaft sein“, Friedenserklärung der VDM, S. 17).

14.30-16.00 Uhr: Gott begegnet

uns im Fremden - wie die Bibel als Buch der MigrantInnen und Geflüchteten gelesen werden kann

16.00-16.30 Uhr: Kaffee- und Tee-pause

16.30-18.00 Uhr: Schaffen wir das? - Gemeinde als Ort gelebter Gastfreundschaft

Im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Februar wird Martina Basso unter dem Titel „Zwischen Anspruch und Wirklichkeit - mennonitische Friedensarbeit am Beispiel der Arbeit des *Mennonitischen Friedenszentrums Berlin* (MFB)“ aus ihrer Arbeit berichten. Am Sonntagnachmittag wird sie dann von 13.30-16.30 Uhr unter dem Titel „Last Exit: Flucht“ - ein interaktives Planspiel für Jugendliche leiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Kinderweltgebetstag

Der ökumenische Kinderweltgebets-tag für Kinder von 5-12 Jahren findet in diesem Jahr am Samstag, den 5. März von 10-15 Uhr in der Ev. Gemeinde Niederbieber statt. Das Thema kommt aus Kuba und lautet „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“. Anmeldungen gibt es im Gemeindehaus, Anmeldeschluss ist am 29. Februar.

aus dem Vorstand

Der Vorstand hatte zwei Sitzungen

am 15. Dezember und am 7. Januar. Dabei beschäftigten uns folgende Themen:

- Wir bildeten eine Organisationsgruppe für die Mitgliederversammlung der *Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden* (VDM), die im April bei uns stattfinden wird (siehe Termine).

- Wir wollen in Zukunft darauf achten, für unsere Gemeindeveranstaltungen soweit wie möglich „ökofair“ - das heißt Produkte aus biologischem Anbau, aus unserer Region oder aus fairem Handel - einzukaufen. Im nächsten Gemeindebrief wird mehr dazu stehen.

- Vor der Gemeindeversammlung wollen wir KandidatInnen suchen, um den freien Platz im Vorstand zu besetzen. Auch suchen wir immer noch Delegierte, die unsere Gemeinde in der Mitgliederversammlung des *Deutschen Mennonitischen Missionskomitees* (DMMK) vertreten können.

Kinderbibelwoche

Wieder laden wir alle Kinder von 6 bis 12 Jahren herzlich zur Kinderbibelwoche in der Woche nach Ostern vom 29. März bis 1. April (kein Scherz!) ein. In diesem Jahr geht es unter dem Titel „Theodor will's wissen“ um Geschichten über die Geheimnisse der Schöpfung und des Lebens. Abgeschlossen wird die KiBiWo mit einem Familiengottes-

dienst am 3. April. Das Vorbereitungsteam wird wieder von Christina Dück-Nwobodo und Kerstin Burbach geleitet. Anmeldeformulare sind im Gemeindehaus erhältlich.

Telefonnummer Menndia

Wir weisen noch einmal auf die Telefonnummer von Menndia Neuwied **02631-9469197** hin. Wenn Susanne Isaak-Mans unterwegs ist, läuft dort ein Anrufbeantworter, so dass sie über diese Nummer zuverlässig zu erreichen ist. Wer in seinem Telefon vielleicht noch eine andere Nummer für sie gespeichert hat, möge dies bitte ändern.

Abwesenheit des Predigers

Am 23. und 24. Februar nimmt Martin Schmitz-Bethge am Theologischen Arbeitskreis der VDM teil. Die Vertretungsregelung wird noch bekannt gegeben.

Gast auf der Kanzel

7.2.: Hartmut Ohlendorf

Monatslied

28: Dankt dem Herrn mit frohem Mut

Die Termine zum Vormerken stehen diesmal auf der nächsten Seite.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de**

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Frauentreff	Dienstag, 2.2., 19.30 Uhr: Information und Vorbereitung des Weltgebetstages - „Kuba“, Thema: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ (<i>Ursel Mekelburger, Renate Reimer</i>)
Menndia Seniorennachmittag	Dienstag, 23.2., 15.00 Uhr
Menndia Mittagstisch	Mittwoch, 3.2., 12.00 Uhr (Anmeldung bis 1.1. unter 02631-9469197)
Gemeindevorstand	Dienstag, 16.2., 19.00 Uhr
Konferenzraumgespräche	im Februar kein Termin
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr
Chorprobe	Donnerstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 26.2., 20.00 Uhr Kontakt - Martin Schmitz-Bethge: 02631-56161
Mennokino	Freitag, 5.2., 20.00 Uhr
Kindergottesdienst	derzeit kein fester Termin
Krabbelgruppe	derzeit kein fester Termin Kontakt - Julia Klassen: 02631-943699
Jungschar ab ca. 10 Jahren	Freitags um 18.00 Uhr Kontakt - David Bergen: 0157-81699194 Marcel Boden: 0152-01938721
Jugendliche ab ca. 14 Jahren	Sonntags um 17.00 Uhr Kontakt - Josua Hildebrandt: 0162-4991658

*Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 19.2.2016
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelungsplan
im Foyer des Gemeindehauses eintragen.*

GOTTESDIENSTE FEBRUAR 2016

Sonntag, 7. Februar	Predigt: Hartmut Ohlendorf Kollekte: Menndia e.V. Musik: Xenia Isaak <i>anschließend Stehkaffee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 14. Februar	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Musik: Lorijn Isaak
Sonntag, 21. Februar	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Mennonitisches Friedenszentrum Berlin Musik: Nina Ens <i>anschließend Information über das Mennonitische Friedenszentrum Berlin</i>
Sonntag, 28. Februar	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Gemeinde Orgeldienst Musik: Rebecca Moritz <i>anschließend Stehkaffee</i>
Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, wenn nicht anders angegeben. Während des Gottesdienstes wird eine Kinderbetreuung angeboten.	

Pastor:
Martin Schmitz-Bethge, Engenser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343,
mobil 0176-57373960, pastor@mennoniten-neuwied.de
Internet: www.mennoniten-neuwied.de

Prediger/in:
Volker Horsch, 02631-76464; Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424
Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198

Altenarbeit Menndia:
Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, info@menndia-neuwied.de

Geschäftsführung:
Jens Meikelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, meikelburger@uni-bonn.de
Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727
Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge
Druck: Evangelisches Rentamt Neuwied • **Auflage:** 260

Gemeindepkonten: Sparkasse Neuwied, IBAN: DE82 5745 0120 0000 0526 54, BIC: MALADE51NWD;
Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE59 5206 0410 0007 0022 46, BIC: GENODEF1EK1